

GUT GESCHLAGEN

Empfingen, 11-03-2018

Am 10.03.2018 traf unser Team auf die 3. Mannschaft des VFL Sindelfingen.



Das Hinspiel hatten wir noch verhältnismäßig einfach gegen die 3. Mannschaft von Sindelfingen mit 8:0 gewinnen können. Im Rückspiel sollte sich das offenbar nicht wiederholen. Unser Team war durch die auf Platz eins und zwei gesetzten, fehlenden Stephan und Christian wieder einmal nicht in Idealbesetzung angetreten. Aber auch ohne diese Leistungsträger versuchte sich unser Team so teuer wie möglich zu verkaufen. -Kein einfaches Unterfangen, wenn berücksichtigt wird, dass die Sindelfinger im Durchschnitt rund 30 Jahre jünger als unsere Spieler waren. Hinter vorgehaltener Hand war sogar ein Kommentar zu vernehmen, dass man das Gefühl haben könnte, dass wir die Opas der Liga seien.



Und gleich in der ersten Begegnung sollten wir das auch zu spüren bekommen. Nachdem Christof und Ingo zunächst den ersten Satz gewinnen konnten, fanden die Gegner zunehmend besser ins Spiel und nutzen rigoros die Schwächen unserer Spieler zu ihrem Vorteil. Der zweite Satz ging verloren. Im dritten Satz versuchten unsere Jungs nochmal das Spiel auf den schwächeren der beiden Gegner zu konzentrieren und waren damit

bedingt auch erfolgreich. Aber wir hatten zu spät auf diese Strategie gesetzt und gleichzeitig schon zu viele selbstverursachte Fehler fabriziert, weshalb auch der dritte Satz nicht mehr zu gewinnen war.

Besser lief es im zweiten Herrendoppel bei Andreas und Frank. Auch hier trafen unsere Jungs auf ein deutlich jüngeres und vermeintlich agileres Team. Doch nur mit Agilität war unserem bewährten Team, das mit Technik und Spielwitz brillierte, nicht beizukommen. Es gelang Andreas und Frank immer wieder, bedrohliche Verteidigungssituationen zu returnieren, sie zu entschärfen und diese zu ihrem eigenen Vorteil zu wandeln. Und auch in Angriffssituationen konnten unser Team durch die Strategie „Vorbereiten und Verwandeln“ immer wieder wichtige Punkte einheimsen. So gewann unser Team dieses umkämpfte Spiel letztlich doch recht deutlich mit 15:21 und 17:21.

Mayula und Sylvi hatten in ihren Gegnerinnen eine echte Herausforderung. Sie konnten den ersten Satz mit 16:21 recht deutlich für sich entscheiden. Doch im zweiten Satz kämpften sich die Sindelfinger Damen zurück und drehten das Spiel. Mit 21:18 musste dieser Satz abgegeben werden. Doch im dritten Satz legten unsere Mädels noch mal zu. Mayula schien an allen Orten gleichzeitig zu sein. Sie wuselte von links nach rechts, quer übers Feld, smashte, lopte ?, dropte und brachte damit die Gegner unter Druck. Sylvi tänzelte fast spielerisch am Netz entlang und brachte die Sindelfingerinnen durch ihre kurzen unvorhersehbaren Aktionen immer wieder in Bredouille. Diese Kombination war äußerst effektiv, womit unsere Mädels den Gegnerinnen nur noch 14 Punkte zugestanden, eh sie den Sack zu machten und das Spiel gewannen.



Simon hatte es im ersten Herreneinzel wieder mit einem der Buben zu tun, die bereits unser 1. Herrendoppel vom Platz gefegt hatten. Das Spiel nahm den fast schon üblichen Simon-technischen Verlauf an. Zunächst dominierte Simon seinen Gegner im ersten Satz mit 16:21. Im zweiten Satz änderte dieser aber seine Strategie und setzte nun vermehrt auf lange Rückhandpässe gefolgt von harten Smashes oder Drops in die gegenüberliegende Ecke. Bis zu einem Punktstand von 18:18 hatte Simon die Nase eigentlich vorn. Aber es schlichen sich immer mehr Fehler ein,

die dann doch noch zu einem Verlust des Satzes bei einem Spielstand von 21:19 führte. Doch das sind die Ausgangssituationen, aus denen sich Simon immer wieder zurückkämpft. Und so konnte man auch im dritten Satz spüren, dass er nicht gewillt war, sich so abservieren zu lassen. Es war ein kämpferisches Auf und Ab. Er holte Bälle, die für den Zuschauer schon fast verloren gesehen wurden, schnibbelte kurze Bälle an der Netzkante entlang und fetzte dem Gegner mit brachialer Kraft seinen Smash um die Ohren. Auch in diesem Satz lag Simon lange ein, zwei Punkte vorn. Doch der Sindelfinger konnte wieder bis auch 18:18 herankommen. Nach einer enormen Arbeitsleistung konnte Simon aber diesen letzten Satz mit 19:21 für sich entscheiden.

Beim zweite Herreneinzel trafen zwei Gegner aufeinander, bei denen das Niveau über lange Zeit ausgeglichen schien. Was der junge Sindelfinger einerseits an Schnelligkeit und Aggressivität in das Spiel einbrachte, konnte Frank oft gut und gezielt returnieren und danach wiederum zu seinem Vorteil nutzen. Umgekehrt konnte Frank daraufhin immer wieder Technik- und Gewaltaktionen bringen, die den Gegner ins Straucheln brachten. Aber auch dieser konnte oft genug noch Bälle retten und sie wiederum für sich verwerten. Diese Begegnung war damit wahrscheinlich spielerisch am ehesten ausgewogen. Schade ist aus unserer Sicht nur, dass es leider trotz hartem Kampf nicht ganz gereicht hat. Der Sindelfinger gewann mit 21:17 und 21:18.

Mayula traf im Dameneinzel auf eine erstaunlich zähe Gegnerin. Üblicherweise dominiert Mayula ihre Spielgegner vom ersten Schlag an. Doch diese Gegnerin hielt ordentlich dagegen. So kam es auch hier zu unglaublichen und langen Ballwechseln, bei denen sich die beiden keine Blöße geben wollten. Wie schon im Damendoppel fegte Mayula quer übers ganze Feld, um sich den Angriffen ihrer Gegnerin zu widersetzen. Sie smashte, dropte, crosste und schlug lange Clears. -Sie musste ihr ganzes Potenzial abrufen, um dieser Gegnerin Herr zu werden. Nachdem die beiden ersten Sätze schon extrem spannend mit 21:19 und 16:21 endeten kam es einmal mehr auf den dritten Satz an. Mayulas unfassbarer Kampfeswille und ihr Spielwitz führten letztlich dazu, dass sie die Sindelfingerin im dritten Satz mit 21:14 schlug.

Es ist schwierig, dass gemischte Doppel einzuordnen. Einerseits zeigten Sylvi und Christof beeindruckende Spielzüge, die ganz klar die Klasse und Erfahrung dieses langjährigen Teams bewiesen. Andererseits passierten aber auch unglaubliche Fehler, die die zwei so normalerweise nicht machen. Es war irgendwie der Wurm drin. Obwohl sie nie den Anschluss verloren, gelang es doch nicht dauerhaft in Führung zu gehen oder einen ausreichenden Abstand herauszuspielen. Rücklagen konnten zwar immer wieder ausgeglichen werden aber zu einer nennenswerten Führung oder gar einem Sieg sollte es nicht reichen. So war die Niederlage nach einem 19:21 und 18:21 zugunsten der Sindelfinger eine bittere Pille, die wir gerne vermieden hätten.





Eine der beeindruckendsten Vorstellungen des Tages war das dritte Herreneinzel. Wir hatten endlich mal wieder unseren Andreas am Start. Bei seinem Spiel trafen Spieler aufeinander, die von ihrer Konstitution und Ausrichtung nicht unterschiedlicher hätten sein können. Auf der einen Seite der Sindelfinger: jung, aggressiv, kraftstrotzend und testosterongeladen. Und auf der anderen Seite Andreas: besonnen, konzentriert, fokussiert, mit dem Auge fürs Detail und seiner herausragenden Technik.

Im ersten Satz konnte Andreas seinen strategischen Vorteil für sich nutzen und den Sindelfinger mit 21:19 besiegen. Doch im zweiten Satz änderte dieser seine Spielweise. Nachdem er vorher alle möglichen Varianten versuchte, um Andreas unter Druck zu bringen, damit aber nicht richtig erfolgreich war, setzte er jetzt vermehrt auf Zermürbung. Mehrere lange Rückhandbälle gefolgt von Kurzkombinationen oder Smashes. Über lange Zeit hielt Andreas hier dagegen, brachte seinerseits unglaubliche Returns und Smashes mit enormer Schlagkraft, sodass eigentlich ein Sieg für Andreas angebracht gewesen wäre, aber leider ging der zweite Satz dann mit 19:21 an den Sindelfinger. Dieser setzte seine Taktik auch im dritten Satz fort. So ging dieses unglaublich schöne und sehenswerte Match, in dem sich quasi „Kraft und Gewalt“ und „Strategie und Technik“ gegenüberstanden, mit einem Endstand von 12:21 für den Sindelfinger zu Ende.



Mannschaftsmeisterschaft 2017/2018 - Bezirk Südwürttemberg								
Kreisliga "Tübingen / Böblingen" (26)								
VfL Sindelfingen III - BEmWiDo, 10.03.2018, 19:00 Uhr								
Spielbericht								
	VfL Sindelfingen III	BEmWiDo	1. Satz	2. Satz	3. Satz	Spielpunkte	Sätze	Spiele
1.HD	Feuerstein, Florian Krewedi, Quentin	Skuthan, Christof Havlicek, Ingo	15:21	21:12	21:16	57:49	2:1	1:0
DD	Beilharz, Martina Gauerhof, Lydia	Zimmermann, Mayula Klink, Sylvia	16:21	21:18	14:21	51:60	1:2	0:1
2.HD	Gabor, Daniel Heller, Xander	Alich, Frank Wirmer, Andreas	15:21	17:21		32:42	0:2	0:1
1.HE	Krewedi, Quentin	Wright, Simon	16:21	21:19	19:21	56:61	1:2	0:1
DE	Gauerhof, Lydia	Zimmermann, Mayula	19:21	21:16	14:21	54:58	1:2	0:1
GD	Köhler, Henrik Beilharz, Martina	Skuthan, Christof Klink, Sylvia	21:19	21:18		42:37	2:0	1:0
2.HE	Gabor, Daniel	Alich, Frank	21:17	21:18		42:35	2:0	1:0
3.HE	Heller, Xander	Wirmer, Andreas	21:19	19:21	21:12	61:52	2:1	1:0
						395:394	11:10	4:4

Spielbeginn: 19:00 Uhr - Spielende: 21:00 Uhr

Als Fazit zum Spieltag kann man sagen, dass wir uns unter Berücksichtigung der Situation (fehlende Leistungsträger/extrem junge, motivierte Gegner/und irgendwie der Wurm drin/...) eigentlich ganz gut geschlagen haben. Mit 4:4 Spielen endet der Tag unentschieden. Natürlich werden wir in der nächsten Begegnung mit Sindelfingen noch motivierter und besser aufgestellt an den Start gehen, um den „Buben“ zu zeigen, „wo der Frosch die Locken hat“. Aber wir können uns auch sicher sein, dass die jetzt Blut geleckt haben und alles daran setzen werden, die „Senioren“ das nächste Mal vom Platz zu fegen. ... Viel Glück damit! 😊